

## **Beschlußempfehlung und Bericht** **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Gerd Poppe, Konrad Weiß (Berlin)**  
**und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**— Drucksache 12/1656 —**

### **Unterstützung des Demokratieprozesses in Äthiopien und Eritrea**

#### **A. Problem**

Nach langem Krieg in Äthiopien und Eritrea besteht jetzt eine Chance zu friedlicher, dauerhafter demokratischer Entwicklung. Eine Nationalkonferenz in Addis Abeba, an der fast alle politischen Kräfte beteiligt sind, hat eine Charta ausgearbeitet, in der die bis zu ersten freien und allgemeinen Wahlen geltenden Gesetze festgeschrieben sind. In Eritrea soll in zwei Jahren eine Volksabstimmung über den künftigen Status des Landes stattfinden.

#### **B. Lösung**

Die Verwirklichung der Charta der äthiopischen Nationalkonferenz und die Entwicklung in Eritrea müssen international unterstützt werden.

#### **Einstimmige Annahme im Ausschuß**

#### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Kosten**

Für Entwicklungszusammenarbeit mit Äthiopien und Eritrea sowie für Fachkräfteprogramme zugunsten rückkehrbereiter Flüchtlinge sollen finanzielle Mittel des Bundes bereitgestellt werden.

**Beschlußempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,

dem Antrag der Abgeordneten Gerd Poppe, Konrad Weiß (Berlin) und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN — Drucksache 12/1656 — zuzustimmen, jedoch im drittletzten Absatz die Worte „finanzielle Mittel in Höhe von 15 Mio. DM“ zu ersetzen durch „entsprechende finanzielle Mittel“.

Bonn, den 3. Juni 1992

**Der Auswärtige Ausschuß**

**Dr. Hans Stercken**  
Vorsitzender

**Klaus-Jürgen Hedrich**  
Berichtersteller

**Günter Verheugen**

**Ulrich Irmer**

**Gerd Poppe**

**Bericht der Abgeordneten Klaus-Jürgen Hedrich, Günter Verheugen,  
Ulrich Irmer und Gerd Poppe**

1. Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag der Abgeordneten Gerd Poppe, Konrad Weiß (Berlin) und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN — Drucksache 12/1656 — in seiner 82. Sitzung am 12. März 1992 dem Auswärtigen Ausschuß federführend und dem Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Mitberatung überwiesen.
2. Der Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat sich in seiner Sitzung am 3. Juni 1992 mit dem Antrag befaßt. Er hat in seiner Stellungnahme an den federführenden Auswärtigen Ausschuß darauf hingewiesen, daß er mit der Tendenz des Antrages, wie er in der Überschrift zum Ausdruck kommt, einverstanden ist. Der Ausschuß hat einen Bericht über die von der Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen entgegengenommen und empfohlen, dem Antrag grundsätzlich zuzustimmen.
3. Der federführende Auswärtige Ausschuß hat in seiner 37. Sitzung am 3. Juni 1992 den Antrag — Drucksache 12/1656 — beraten. Nach einem Bericht der Bundesregierung wurde auf Vorschlag des Berichterstatters der Fraktion der CDU/CSU der drittletzte Absatz im Wortlaut geändert: „Für die rückkehrbereiten Flüchtlinge aus Eritrea und Äthiopien sollen entsprechende finanzielle Mittel für zwei Fachkräfteprogramme bereitgestellt werden.“  
  
Die anschließende Abstimmung im Ausschuß ergab unter Berücksichtigung der genannten Änderung einstimmige Annahme des Antrags.

Bonn, den 3. Juni 1992

**Klaus-Jürgen Hedrich**

**Günter Verheugen**

**Ulrich Irmer**

**Gerd Poppe**

Berichterstatter

